

# Wie ZERO schwul \*räusper\* bi wurde oder Karyu hat man nicht zu widerstehen!

Von Raiya

## Kapitel 4: good morning Darling

Ok fragt mich net wie ich auf den Kappi namen gekommen bin XDD  
nyao ich will jetzt net lang vorbrabbeln ^^°  
vielen Dank für all die lieben kommis \*sich immer riesig freuz\*  
da schreibt man doch gern weiter \*seufzu\*  
und wie immer vielen dank an desperation meiner beta ^0^  
ps: schreibt mir kommis ;-3

Lächelnd betrachtet Karyu den ruhig Schlafenden , welcher mit dem Rücken zu ihm in seinen Armen lag.

Dieser Morgen war so perfekt und wunderschön, doch der Gitarrist wusste, lange würde es nicht so friedlich bleiben.

Spätestens wenn Zero aus seinem Schlaf erwachen würde, würde Karyu schon am frühen Morgen ein Riesentheater über sich ergehen lassen müssen.

Der Große seufzte und strich über die Haare des Bassisten.

Im Schlaf friedlich wie ein Engel, im wachen Zustand unzähmbar und alles andere als harmlos, ja das war der Mann den er über alles liebte...

Eben genau dieser schien nun langsam aus seinem Träumen zu erwachen.

Karyus Arm um seine Taille schien ihm suspekt vorzukommen, denn er begann diesen, mit weiterhin geschlossenen Augen, beginnend beim Handrücken abzutasten.

Seine Finger tasteten sich immer weiter an dem, für den Kleineren störenden, Teil entlang, bis sie einen, wohl dazugehörigen, Körper erfühlten und Zero in einer leicht verrenkten Haltung inne hielt.

Ihm schwanten böse Vorahnungen, welchen, für Kinder eher ungeeignete Bilder vor seinem inneren Auge folgten, von einer Nacht, die er nicht gerade als kühl bezeichnen konnte.

Abrupt riss der Kleinere die Augen auf und drehte sich in der halben Umarmung des Anderen um.

Mit vor Schock geweiteten Augen blickte er in die Anderen genau vor sich.

Eine nichts gutes verkündende Ruhe herrschte für einen Moment über die Situation. Der treffende Begriff für diesen Zustand war wohl "die Ruhe vor dem Sturm" oder besser gesagt vor dem Schrei...

Dem Schrei, der nun den gesamten Wohnblock erschütterte und alle Langschläfer unsanft aus ihren wohligen Schläfen riss.

Gut geübte Metal Hörer erkannten diesen Schrei sicherlich als Namen. Mehr darin Geübte würden wohl sogar erkennen, dass der geschriene Name, der des Gitarristen war, nämlich "Karyu".

"Sag, dass du nicht das, was ich denke und wonach es sich so nebenbei bemerkt auch anfühlt, mit mir gemacht hast."

"Dir auch einen guten Morgen, hab gut geschlafen, du auch?"

"Karyu, du...argh. Gut geschlafen?! Ich soll also, nachdem du mich flachgelegt hast und dabei auch noch "sanft" genug warst, dass mir heut mein Ar\*\*\* brennt wie Hölle, auch noch gut geschlafen haben?!!"

Gähmend blickte der Größere das wütende Bassistlein vor sich an.

"Na ja, bis gerade eben schien es zumindest so. Ah ja, und sagen kann ich das schon alles, aber es wäre dann nicht unbedingt den Tatsachen entsprechend"

Ein sehr düsterer, schon als leicht dämonisch zu bezeichnender Ausdruck legte sich auf Zeros Gesicht.

Dieser Gitarrist hatte schon fast mehr als nur das Talent dazu ihn in den Wahnsinn zu treiben.

"Warum suchst du dir, um deine Triebe zu stillen, nicht irgendeinen Homo, dem gefällt, was du dann mit ihm treibst?!"

"Aber Schatzi, dir hat es doch auch gefallen"

Die nüchterne Antwort Karyus und dieses leichte Grinsen, was dabei seine Lippen zierte, ließen Zero verstummen.

Am schlimmsten war die Tatsache, dass Karyu auch noch Recht hatte.

Zero hatte es verdammt gut gefallen, das musste er sich eingestehen, und er würde es vermutlich wieder mit sich machen lassen, solange es Karyu und nicht irgendein anderer war.

Doch dem Anderen würde er das sicher nicht auf die Nase binden.

Verachtend schnaubend - um weitere verhängnisvolle Flüche zu vermeiden- löste sich der Kleinere aus der Umarmung, drehte sich um und rutschte zum Rand des Bettes.

"Zero, es ist gar nicht so gut wenn du jetzt so schnell..."

Karyu vollkommen ignorierend stand der Bassist einfach auf - nach dieser Nacht um einiges zu plötzlich.

Noch ehe der Gitarrist seine Warnung zu Ende sprechen konnte, war auch schon ein schmerzhaftes Zischen seitens des Bassisten vernehmen, welcher mitten in seiner Bewegung stocksteif stehen blieb.

"...aufstehst."

Leise seufzend krabbelte Karyu auf den wie zu einer Statue Erstarrten zu, legte seinen Arm um dessen Taille und zog diesen sanft zurück zu sich aufs Bett.

Vorsichtig hielt er ihn in seinen Armen und küsste ihn leicht auf die Wange.

Zero hingegen krallte zornig seine Fingernägel in den Rücken des Größeren, drückte sich jedoch gleichzeitig Halt suchend an ihn.

Ihm gefiel die Nähe zu dem Anderen, dass wusste er selbst gut genug.

Aber sein Stolz war noch immer nicht ganz gebrochen.  
Von der dicken Festungsmauer war nun zwar höchstens noch eine dünne Papierwand übrig, aber ein klein wenig machte diese doch noch aus.  
Sie lenkte Zeros Wut auf Karyu und verursachte, dass er seine Nägel noch tiefer in das weiche Fleisch versenkte.

Der Gitarist beachtete den Schmerz gar nicht, streichelte nur zart über den Rücken Zeros.

Er konnte sich ganz gut denken, was für ein Gefühlschaos in dem Kleineren tobte, und er wusste genau, dass er und seine Taten der Grund dafür waren.  
Dennoch, das und noch viel mehr waren ihm die tiefen Kratzer, welche der andere gerade in seinem Rücken hinterließ, mehr als nur wert.

Als Zero bemerkte, welche Wunden er gerade dabei war auf dem Körper des Größeren zu hinterlassen, löste er sich sofort von diesem.  
Leicht verzweifelt blickte er ihn an.  
Was sollte er nur tun?

Schließlich senkte er seinen Blick und forderte Karyu zum Gehen auf.  
Er brauchte jetzt seine Ruhe, auch wenn ihm diese sein Herz und sein Kopf sicher nicht geben würden.  
Doch er wollte zumindest ein wenig allein sein, sich einfach im Bett verkrümmeln und an nichts denken, so gut ihm das in seiner aktuellen Lage zumindest möglich war.

Ohne Widerworte erhob sich der Gitarrist, sammelte seine Sachen zusammen und zog sich an.  
"Bis bald, mein kleiner Engel"  
Diese Worte flüsternd hauchte Karyu Zero noch einen kleinen Kuss auf die Stirn und folgte dessen Anweisung, indem er die Wohnung verließ.  
Wohl wissend, dass er das Herz des Bassisten bereits für sich gewonnen hatte.  
Es war nun nur noch eine Frage der Zeit, bis Zero seinen Stolz total überwinden und seine Liebe zugeben würde.